

Ortschaftsrat Einsiedel
10.25.01

Carsten Claus Chemnitz

13. SEP. 2012

Eingang

04.09.2012
037209/664-0

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 29.08.2012

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:00 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 8 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel	- Urlaub
Frau Nicole Kerner	Bürgerliste Einsiedel	- dienstliche Verpflichtungen
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel	- Urlaub

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich	CDU
Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich	CDU
Herr Falk Ulbrich	CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

1 Einwohner

Frau Töpperwien - Vertretung MA Ortschaftsrat

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 8 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 11.07.2012

Zur Niederschrift vom 11.07.2012 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Stellungnahmen des Ortschaftsrates zu Bauvorhaben

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 12/3269/2/BE Errichtung eines Holzgartenhauses – Schollstraße 13

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zum Bauvorhaben.

Stellungnahme zum Bauantrag – AZ 12/3168/2/BE Anbau Wintergarten, Sauna und Balkon an Wohnunghaus – Berbisdorfer Straße 8

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zum Bauvorhaben.

Stellungnahme zum – AZ 12/3176/2/VB Einfamilienhaus in zweiter Reihe – Berggasse 9

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass im Zusammenhang mit dem Antrag von einem Abriss der übrigen alten Fabrikgebäude keine Rede ist und auch keine Aussage über die Bebauung der großen Restfläche des Flurstückes getroffen wird. Generell steht die Frage ob es sinnvoll ist, ohne Kenntnis der Gestaltung der Gesamtfläche ein einzelnes Einfamilienhaus zu errichten.

Der Gast Herr Siegert (Bauherr eines Einfamilienhauses auf dem Flurstück) bittet um eine kurze Stellungnahme seinerseits. Nach seinem Wissen soll ein Abriss des Flachgebäudes sowie eines Stockwerkes des Hauptgebäudes erfolgen. Es werden dann 2 Wohneinheiten mit großer Terrasse ausgebaut. Der Schornstein soll in der nächsten Woche gesprengt werden. Der jetzige Besitzer will noch 600 m² verkaufen. Eine korrekte Teilung der einzelnen Grundstücke ist noch offen.

Daraus ergibt sich eine Diskussion, an der sich die Ortschaftsräte Herr Ulbrich, Herr Reich, Herr Boden, Frau Barthold und der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert beteiligen. Die Ortschaftsräte bemängeln, dass zum jetzigen Bauvorhaben der Ortschaftsrat keinerlei Kenntnis über die weitere Bebauung auf diesem Gelände hat. Weiter bemerken sie, dass die Zufahrt der Bergstraße für Baufahrzeuge nicht ausgelegt ist. Auch eine Sprengung des Schornsteins kann ohne Information an die Anlieger nicht einfach erfolgen.

Dem Baugenehmigungsamt wird deshalb schriftlich mitgeteilt, dass ohne Klärung der Restbebauung des Flurstücks 168/8, insbesondere auch des Abrisses des gesamten baufälligen Fabrikgebäudes, dem Antrag nicht zugestimmt wird.

Des Weiteren macht der Ortschaftsrat darauf aufmerksam, dass wegen des Zustandes der Berggasse (z.B. Hanglage) große Bedenken hinsichtlich deren Befahrung mit schweren Baufahrzeugen bestehen.

5. Informationen des Ortsvorstehers

Bürgerbeteiligung zum Schulhausbauprogramm

In den Jahren 2013 und 2014 wird in Chemnitz ein Schulhausbauprogramm im Umfang von fast 40 Mio. EURO realisiert werden. Zur Auswahl der Schulen, die im Rahmen dieses Programms saniert werden sollen, findet im Zeitraum vom 29. August bis 12. September 2012 eine Bürgerbefragung statt. Mit jeder Stimme kann dazu beigetragen werden, dass unser sanierungsbedürftiges Grundschulgebäude eine dringend notwendige, neue Fassade, neue Fenster und einen 2. Rettungsweg erhält.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bittet alle anwesenden Ortschaftsräte, die seit heute laufende Bürgerbefragung - zum Schulsanierungsprogramm - zu unterstützen.

Weiter informiert er, dass es in Vorbereitung dieses Programms eine Anfrage beim Kultusministerium zur Standortsicherheit gab. Danach ist die Standortsicherheit der Grundschule Einsiedel neben anderen Grundschulen der Stadt noch nicht gegeben. Das ist auch ein Grund sich hier für die Grundschule Einsiedel einzusetzen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich verweist darauf, dass die Probleme zur Standortsicherung durch die Bildung der neuen Schulbezirke entstanden sind. Dadurch fehlt in Einsiedel in diesem Jahr eine zweite 1. Klasse. Ein weiterer Grund ist auch, dass von mehreren Eltern die inhaltliche Arbeit an der Grundschule bemängelt wird. Die Folge ist, dass Einsiedler Kinder in Reichenhain angemeldet wurden, was natürlich die Situation verschlechtert. Er gibt zu bedenken, dass es in diesem Jahr nur eine 1. Klasse mit 24 Kindern gibt, wobei es vor zwei Jahren noch 40 Anmeldungen gab.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, ob es noch eine gültige Prioritätenliste gibt. Er ist der Meinung, dass die Baumängel und Maßnahmen zum Erhalt des Gebäudes entscheidend sind.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass solch eine Liste abgestimmt worden ist, in der die Grundschulen nach Kategorien eingeteilt wurden. Durch das Konjunkturprogramm II wurde davon bereits ein Teil abgearbeitet. Es gibt jetzt eine neue Prioritätenliste, die vom Stadtrat noch beschlossen werden muss.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold kann nicht verstehen, dass die Anmeldungen in der Grundschule immer weniger werden, wenn die Kindertagesstätte Einsiedel voll besetzt ist. Sie ist der Meinung, dass zu wenig Werbung von Seiten der Grundschule unternommen wird. Sie verweist darauf, dass die angebotene Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Begegnungsstätte nicht zustande gekommen ist.

Standortwechsel der Briefzustellanlage am Einsiedler Bahnhof

Zum jetzigen Standort der Briefzustellanlage gibt es von den Anwohnern Beschwerden, da die Zusteller früh sehr zeitig dort ihre Post abholen und die Motoren der Autos in dieser Zeit nicht abgestellt werden. Das zuständige Tiefbauamt hat sich mit den Eigentümer der Anlage in Verbindung gesetzt. Das Ergebnis ist, einen neuen Standort zu finden der möglichst auf städtischen Grund liegen sollte. Die Vorschläge an der Bahnhofstraße

(Bundesbahngelände) und Gewerbegebiet an der Niederwaldstraße (Privatgelände) entfallen damit.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fragt deshalb die Ortschaftsräte, ob es Vorschläge zur Standortwahl gibt. Beim neuen Standort sollte eine gute Anfahrtsmöglichkeit der Zusteller gegeben sein und möglichst sollte er von einer Wohnbebauung weiter entfernt liegen.

Von den Ortschaftsräten wird ein Standort am Gymnasium oder an der Turnhalle gegenüber der Brauerei vorgeschlagen.

Radverkehrskonzept

Das Radverkehrskonzept liegt vom Tiefbauamt vor und dieses bittet, vor dem offiziellen Beteiligungsverfahren, Vorschläge zur Einarbeitung zu bringen. Danach wird die Vorlage zur Beratung noch einmal den Ortschaftsräten vorgelegt.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold schlägt vor, den Fußweg auf der einen Seite als Radweg zu nutzen.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich hat bereits eine Stellungnahme abgegeben und erläutert diese. Insbesondere bemängelt er, die ausgeschilderten Radwege über den Pfarrhübel nach Einsiedel und an der Altenhainer Allee sowie die Verbindung Erfenschlag bis hin zum Stadtpark. Weiter hat er vorgeschlagen, die Verbindung an der Reichenhainer Straße zum Südbahnhof zu ändern. Insgesamt sollten die Radwege für Eltern mit Kindern ausgelegt werden und eine Absenkung der Bordsteine erfolgen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden gibt Ausführungen zur Art des Ausbaus von Europaradwegen. Er erklärt, dass das Konzept, jetzt in Chemnitz durchzusetzen, sehr schwer ist und bemängelt auch die nicht Nichtdurchgängigkeit der Radwege.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass der Ausbau des Radweges von Erfenschlag zum Gymnasium schon auf der Prioritätenliste steht. Zu beachten ist die Weiterführung des Radweges ab Gymnasium durch Einsiedel nach Dittersdorf, die in der langfristigen Planung keine Rolle spielt. Sofort zu realisieren wäre eine bessere Auszeichnung der vorhandenen Radwege in Einsiedel, die teilweise als Radweg nicht mehr ersichtlich sind.

Weiter informiert er, dass das Tiefbauamt anfragt, ob es Vorstellungen gibt wie man einen Radweg von Einsiedel, an der Talsperre entlang, zur Zschopauer Straße führen könnte, da die Altenhainer Allee dafür ungeeignet ist.

Der Ortschaftsrat Herr Reich erklärt, dass ein Radweg durch die Fischzucht möglich – bzw. der vorhandene Weg dafür nutzbar wäre.

Nach erfolgter Diskussion der Ortschaftsräte wird der Vorschlag über Fischzuchtgrund – Lerchenweg an das Tiefbauamt weitergereicht.

Verordnung Wasserschutzgebiet – Einzugsbereich der Talsperre

Dazu liegt der Entwurf einer Verordnung vor und es wird um eine Stellungnahme gebeten. Mit kleinen Abweichungen ist die Verordnung die Gleiche wie sie schon einmal im Ortschaftsrat 2007 behandelt wurde. Einsiedel betreffend gibt es nur ein Flurstück – das Grundstück der Talsperre – welches von der Maßnahme betroffen ist. Alles andere betrifft die Gemarkung Dittersdorf. Der Ortschaftsrat hatte 2007 keine Einwende.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich merkt noch an, unabhängig dieser Stellungnahme, dass ein Fußweg entlang der Talsperre Einsiedel dringend nötig ist. Es betrifft damit den Rundweg um die Talsperre.

Information zum BOS - Digitalfunk im Bereich Einsiedel

Seitens der SIB liegt jetzt eine verbindliche Standortbescheinigung des Funkmastes vor. Diese ist beim Ortsvorsteher für jedermann einsehbar.

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey macht noch einmal auf die Dringlichkeit der Sanierung der Grundschule aufmerksam.

Weiter dankt er Herrn Dreier für die Unterstützung bei der Realisierung der Informati-onstafel für den Teich am Gymnasium.

Der Ortschaftsrat Herr Aurich macht noch einmal auf den schlechten Zustand des Ste-ges am Teich am Gymnasium aufmerksam.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold fragt an, ob der Teich eine öffentliche Badeanstalt ist, da sie Bürger baden sehen hat. Weiter macht sie wiederholt auf die mangelnde Reini-gung im Rathaus aufmerksam.

Zu den Baumaßnahmen an der Zwönitz (Bauausfahrt durch den Rathaushof) bemerkt sie, dass die Hofeinfahrt bereits sehr schadhaft ist und dieses sollte bei der Fertigstel-lung im nächsten Jahr beachtet werden.

Der Ortschaftsrat Herr Reich weist darauf hin, dass an der Brauerei eine Ampel errichtet werden sollte, da das im Bau befindliche Gebäude 6 m hoch wird und damit eine Gefah-renstelle entsteht.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert antwortet, dass es nach der Fertigstellung einen Ortstermin mit dem Tiefbauamt geben wird und Lösungen zur Verkehrssicherheit disku-tiert werden.

Der Ortschaftsrat Herr Boden macht noch einmal darauf aufmerksam, dass der Ort-schaftsrat bei dem Baugenehmigungsverfahren herausgelassen wurde. Er erklärt, dass an dieser Stelle schon einmal ein Gebäude gestanden hat, jedoch wurde (nach Ortsat-zung) dort ein Mindestabstand zur Grundstücksgrenze eingehalten. Bei dem jetzigen Bau fehlt dieser Abstand zum Fußweg. Er fragt an, wer für den Fußweg (in Sachen Win-terdienst) zuständig ist und ob es einen Termin zur Fertigstellung der Baumaßnahmen gibt.

Er verweist darauf, dass der Ortschaftsrat bei Baugenehmigungsverfahren mit zu ent-scheiden hat und ist sich sicher, dass der Ortschaftsrat so den Antrag abgelehnt hätte. Damit bezieht er sich auf zukünftig mit zu entscheidende Baugenehmigungsverfahren, in der die Gleichbehandlung der Bürger eine große Rolle spielt. Er möchte wissen, wie der Ortschaftsrat dann entscheiden soll, wenn ein Bau genau mit so einem Grenzbe-reich beantragt wird.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert hat keinen Kenntnisstand für die Fertigstellung.

Weiter fragt der Ortschaftsrat Herr Boden an, ob es einen Termin zur Begehung des Harthauer Weges in Sachen Winterdienst gibt und ob es generell Änderungen in der Prioritätenliste zum Winterdienst (Bereich Dittersdorfer Weg) vorgenommen wurden.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bestätigt einen Termin zur Begehung des Harthauer Weges am 04.09.12 mit dem Vorsitzenden von Haus & Grund Herrn Arnold. Zum Winterdienst gibt es eine Vorlage, in der es aber Einsiedel betreffend, keine Ände-rungen gibt.

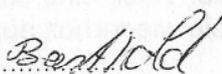
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold und der Ortschaftsrat Herr Reich werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

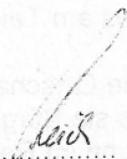
4.9.12
Datum


Dr. Peter Neubert
Ortsvorsteher

10.9.12
Datum


Steffi Barthold
Mitglied
des Ortschaftsrates

11.09.12
Datum


Siegfried Reich
Mitglied
des Ortschaftsrates

04.09.12
Datum


Simone Knöbel
Schriftführerin